Zahlen und Fakten

Beginn: Winter- und Sommersemester
Dauer: 4 Semester
Abschluss: Master of Arts
Lehrsprache: Deutsch
Zulassungsfrei

Bewerben und Einschreiben

Zugangsvoraussetzungen

Allgemeine Zugangsvoraussetzungen:
www.uol.de/stud/317

Sprachkenntnisse:
Deutsch Muttersprache oder DSH 2
Englisch oder eine andere moderne Fremdsprache

Bewerbung

Bewerbungsschluss: 30. September bzw. 31. März

Deutscher Hochschulabschluss:
Online-Bewerbung
www.uol.de/studium/bewerben/master

EU- bzw. internationale Bewerbungen:
www.uol.de/en/application/international-students/master

Kontakt

Für Fragen zum Studiengang/-fach

Fachstudienberatung Sozialwissenschaften
www.uol.de/fachstudienberatung

Fachschaft Sozialwissenschaften
www.uol.de/fssowi
fssowi@uol.de

Für Fragen rund ums Studium

Zentrale Studien- und Karriereberatung
www.uol.de/zskb

Erste Fragen zu Bewerbung und Einschreibung

InfoLine Studium
Tel +49 441 798 – 2728
studium@uol.de

Besuchsanschrift
StudierendenServiceCenter – SSC
Campus Haarentor, Gebäude A12
26129 Oldenburg
www.uol.de/studium/service-beratung

Weitere Informationen

Internetseite Sozialwissenschaften
www.uol.de/master-sozialwissenschaften
www.uol.de/sozialwissenschaften

Studienangebot Uni Oldenburg
www.uol.de/studium/studienangebot

Studienfinanzierung
www.uol.de/studium/finanzierung

Möglicher Auslandsaufenthalt
www.uol.de/wege-ins-ausland

Impressum
Zentrale Studien- und Karriereberatung, Dezernat 3
Stand: 04/2022, jährlich geprüft

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Sozial-wissenschaften

Fach-Master

Sozialwissenschaften (M. A.)

Im Zentrum des Fachmasters Sozialwissenschaften stehen die Kompetenzfelder Arbeitsmarkt, Organisation und Wissen. Aus soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive wird die Kompetenz erworben, sozialwissenschaftliche Fragestellungen in den Feldern Arbeitsmarkt, Organisation und Wissen theoretisch zu analysieren, empirisch zu erforschen und normativ zu reflektieren.

Die Studierenden lernen, wissenschaftliche und praktische Probleme aus verschiedenen Perspektiven zu durchdenken, sie in einen größeren Zusammenhang einzuordnen und mit angemessenen Instrumenten zu bearbeiten. Ausgangspunkt des Studienplans ist die Verknüpfung von konkreten Untersuchungsgegenständen, forschungspraktischen Kompetenzen sowie theoretischen und methodischen Kenntnissen.

In den drei Schwerpunkten werden berufspraktische Kompetenzen im Bereich der Arbeitsmarktpolitiken, der Organisationsberatung und des Wissensmanagements vermittelt. Damit bereitet der Master auf einschlägige Tätigkeiten in Wirtschaft und Politik, aber auch in wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Bereichen vor. Er befähigt zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit und erlaubt damit auch eine anschließende Promotion.

Berufs- und Tätigkeitsfelder

Mit dem Masterabschluss sind verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder denkbar:

– akademische Laufbahn
– private Forschungseinrichtungen
– Meinungsforschungsinstitute
– Stabsstellen in Unternehmen
– Arbeitsmarktverwaltung, Organisationsberatung
– Medien und Bildungseinrichtungen

Studienaufbau

1. SEMESTER

EINGANGSMODULE — 30 KP

Pflichtmodule

- Sozialwissenschaftliche Theorie / 9 KP
- Sozialwissenschaftliche Methoden / 9 KP
- Einführung in die Arbeitsmarkt- und Organisationsforschung / 6 KP
- Einführung in die Wissensforschung / 6 KP

2./3. SEMESTER

PRAXISMODULE — 24 KP

Pflichtmodule

- Projekt (auch im Rahmen eines Auslandssemesters) / 12 KP
- Praktikum / 12 KP

SCHWERPUNKTMODULE — 36 KP

Wahlpflicht: zwei von drei Schwerpunkten

Arbeitsmarkt

- Arbeitsmarkt und Ungleichheit / 6 KP
- Arbeitsmarkt und kollektive Entscheidung / 6 KP
- Freies Modul zur Professionalisierung / 6 KP

Organisation

- Innovation und Organisation / 6 KP
- Politik und Organisation / 6 KP
- Freies Modul zur Professionalisierung / 6 KP

Wissen

- Kommunikation und Wissen / 6 KP
- Herstellung von Wissen / 6 KP
- Freies Modul zur Professionalisierung / 6 KP

4. SEM.

PFLICHT — 30 KP

- Masterarbeitsmodul

MASTER OF ARTS — 120 KP

Schwerpunkte

Schwerpunkt Arbeitsmarkt

Erwerbsarbeit ist in der heutigen Arbeitsgesellschaft immer noch die zentrale Quelle von Einkommen, Anerkennung und sozialen Kontakten. Im Schwerpunkt Arbeitsmarkt erlernen die Studierenden, Arbeitsmärkte theoretisch und empirisch zu analysieren. Die soziologische Betrachtungsweise richtet sich auf die Erklärung der sozialen Ungleichheit am Arbeitsmarkt. Der politikwissenschaftliche Fokus widmet sich der akteurszentrierten Analyse von politischen Entscheidungs- und Reformprozessen sowie den individuellen Einstellungen zur Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik im internationalen Vergleich. Das Modul qualifiziert die Studierenden sowohl für Tätigkeiten in politischen Institutionen, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften als auch in einschlägigen Forschungseinrichtungen.

Schwerpunkt Organisation

Organisationen sind allgegenwärtig. Von der Geburt über Schule, Ausbildung und Beruf bis hin zur Beerdigung bewegen wir uns in Organisationen. Im Schwerpunkt Organisation lernen Studierende, Organisationen aus politikwissenschaftlicher und soziologischer Sicht zu verstehen und zu analysieren. Wir betrachten das Zusammenwirken verschiedenster Akteur*innen in Organisationen. Durch die Verknüpfung von Theorie und konkreten Beispielen erwerben Studierende die Kompetenzen, Organisationen zu verstehen und dieses Wissen einzusetzen, um organisationales Handeln wirksam zu steuern. Sie werden für zukünftige Tätigkeiten in Unternehmen, etwa in Personalabteilungen oder Organisationsberatungen, in Behörden oder Gewerkschaften, qualifiziert.

Schwerpunkt Wissen

Wir leben in einer Wissensgesellschaft, in der Technologien unser tägliches Leben bestimmen. Technik ist materialisiertes Wissen. Der Schwerpunkt Wissen vermittelt sowohl theoretische als auch praktische Kenntnisse über Wissen, seine Herstellung und Verfestigung in Technik und Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse. Wie verändern Digitalisierung, Big Data sowie neue Informations- und Kommunikationstechnologien die Verbreitung von und den Zugang zu Wissen? Die Studierenden erwerben Kompetenzen, um die moderne, technikbestimmte und wissensbasierte Gesellschaft zu erfassen und zu gestalten. Studierende sind mit diesem Schwerpunkt für Tätigkeiten im Bereich der Wissens-, Wissenschafts- und Innovationsforschung qualifiziert.